

WELCOME

BENVINDO

BIENVENUE

WILLKOMMEN

Interkulturelle Gärten gemeinsam und auf Augenhöhe gestalten

konichiwa  
Hoşgeldin  
bienvenuto

# Erfahrungen

- Kooperation mit Unterkünften in Tempelhof, Marienfelde, Lichtenrade, Wartenberg, Hohenschönhausen seit 2015
- Inselgarten seit 2018, gemeinsam mit *Über den Tellerrand e.V.*
- Kooperation mit dem *Interkulturellen Haus* in Berlin-Schöneberg seit 2021
- *Garten der Begegnung* in Berlin-Marzahn (2020/2021)
- Netzwerkprojekt in Berlin-Marzahn „Grüne Orte gemeinsam gestalten“
- Interkulturelle Trainings, z. B. für Stiftung Naturschutz Berlin, Alice Salomon Hochschule Berlin

# Programm

## Einstieg

- Warum interkulturell gärtnern?
- Ausgangslage

## Erfolgsfaktoren & Hürden

- Beteiligung
- Netzwerke und Kooperationen
- Sprache



# Was bekommt ihr?

- Hintergrundinformationen
- Denkanstöße
- Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis
- Interkultureller Exkurs
- Fragen und Antworten



Was gibt es leider nicht?

- Patentlösungen und 0/8/15-Rezepte

# Warum interkulturell gärtnern?

Grüne Oasen  
schaffen

Gemeinsam  
kochen -  
feiern

Verständigung

Austausch

Freundschaft

Sprache lernen

Voneinander  
lernen

Erfolgserlebnis

Gemeinschaft

Gärtnern

# „Höhere Ziele“

- Selbstwirksamkeit fördern
- Ankerpunkte
- Nachbarschaften stärken
- Brücken bauen
- Gemeinsame Sprache finden

# Ausgangslage

- Ein interkultureller Garten gründet sich.
- Ein bestehender Gemeinschaftsgarten öffnet sich interkulturell.
- Ein bestehender Gemeinschaftsgarten richtet sich interkulturell neu aus.
- Ein von Geflüchteten bewirtschafteter/ initiiertes Garten wird zum Nachbarschaftsgarten.





Foto: Jasmin Klaasen

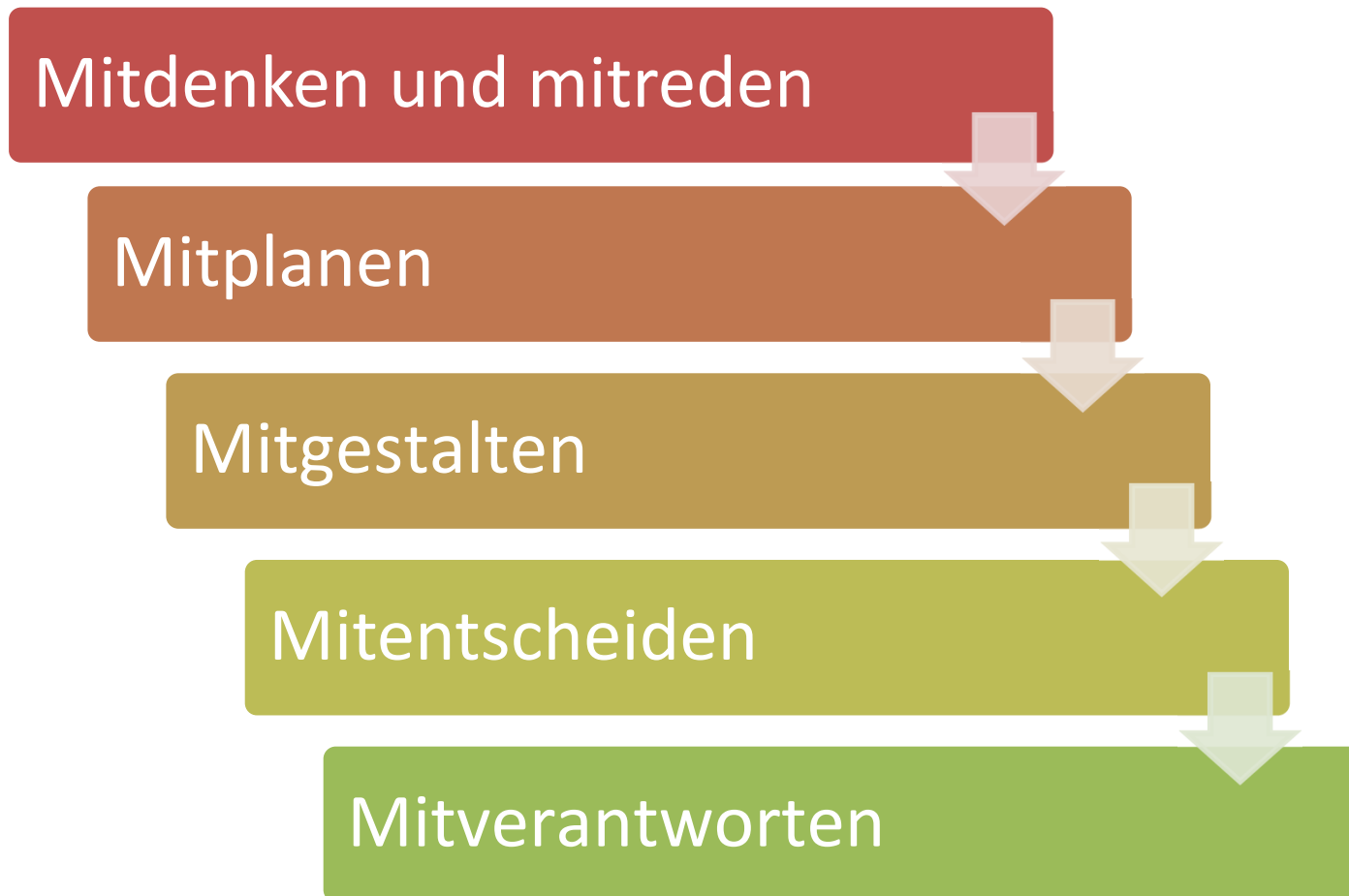
soulgarden  
berlin



Interkulturelle Gärten gemeinsam und auf Augenhöhe gestalten

# ERFOLGSFAKTOREN

# Beteiligung ernst gemeint



Beteiligungsstufen nach Brückner (2001)

# Informieren

## Interessen und Wünsche der Zielgruppen?

- Welche Gärten und Parks gibt es im Stadtteil?
- Erfahrungen der Teilnehmer:innen erfragen
- Individuelle Motivation und der Stand der Vorkenntnisse
- Wie möchte ich mich einbringen (Ausflüge, ehrenamtliche Mitarbeit)

## Gartenwerkstatt „Gärten und Parks in Marzahn-Hellersdorf“

- Gartenkarte der Grünen Liga Berlin
- Gemeinschaftsgärten, Kleingärten, Schulgärten



# Wünsche





# Ressourcen einbinden



Foto: Thomas Fiedler



# Netzwerk und Kooperationen im Stadtteil aufbauen

- Praktische, nachbarschaftliche Unterstützung anbieten und erhalten;
- Als Projektteam Erfahrungen teilen und sich regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informieren;
- Horizont über den Garten hinaus erweitern und von neuen Eindrücken profitieren;
- Zugang zu neuen Aktiven/ Zielgruppen aufbauen.

# Zugang zur Zielgruppe aufbauen

- Über Schlüsselakteure
  - Etablierte Träger im Stadtteil
  - Sozialteams/Leitung von Unterkünften
  - Migrantenorganisationen
  - andere interkulturelle Projekte
  - Wohnungsunternehmen
- Kontinuität (Zeit, Team, Ehrenamtliche)
- Langer Atem



# „Grüne Orte gemeinsam gestalten“ – Erfolgsfaktoren in der Gartenarbeit mit Geflüchteten

Attraktivität grüner Orte steigt mit der Berücksichtigung von Interessen der Bewohner:innen

- Gärten als Lernorte mit Qualifizierungsoption (Praktikum, Ausbildung, Beschäftigung)
- Gartenengagement mit Relevanz für Arbeitssuche (Zeugnis, Empfehlung)
- Gärten als ‚Arbeitsplätze‘ mit Zugang zu Erträgen (Ernten)

Die Attraktivität von Angeboten im Gartenkontext steigt mit dem möglichen Zusatznutzen

- Parallelprogramm für Kinder
- Zugang zu anderen Beschäftigungen (Kochen)
- Engagement mit Verdienstoption (Ehrenamtspauschale, Minijob oder andere Formen)

## 1. Virtueller Runder Tisch im November 2021

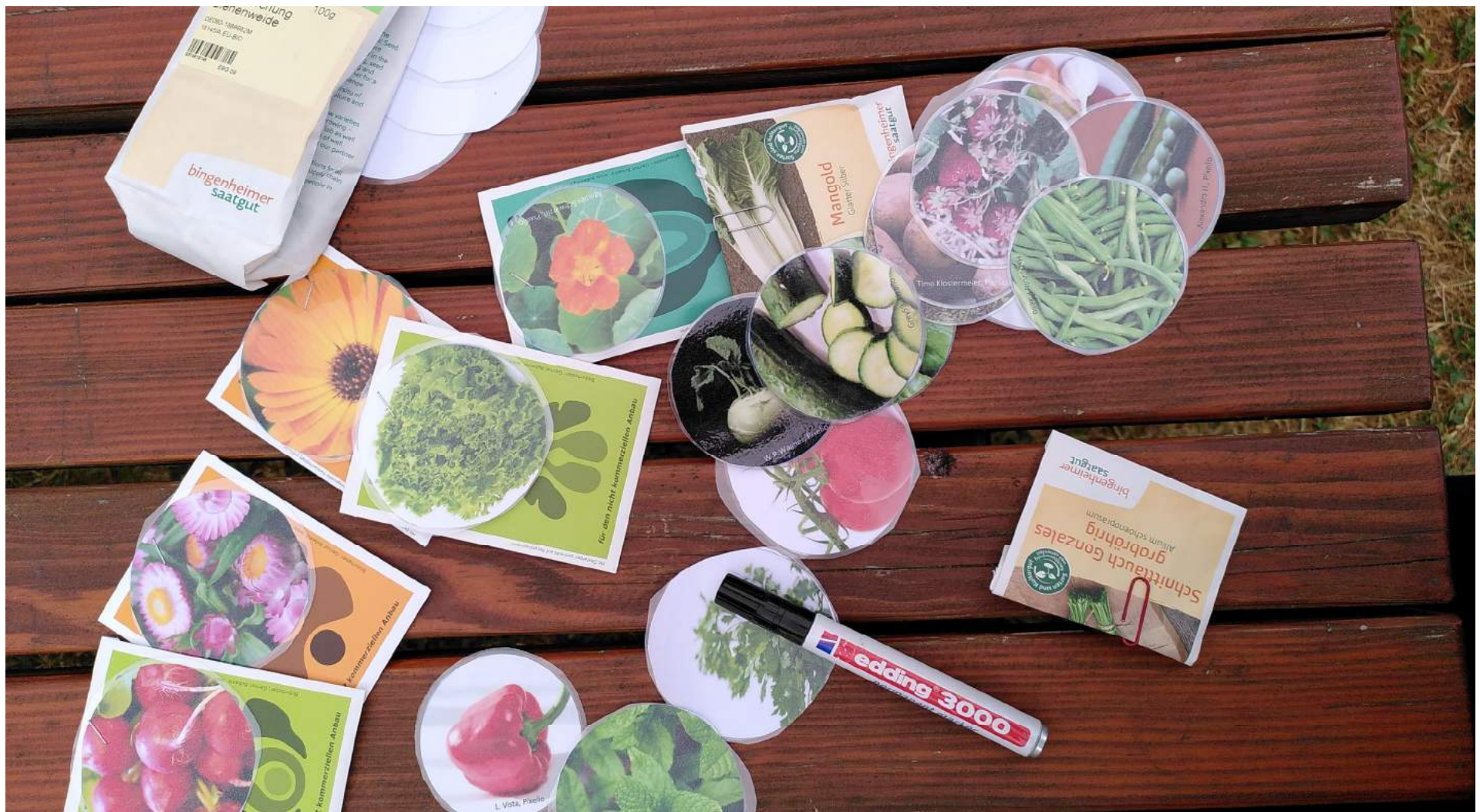




# Sprache

- Gartentage eine gute Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und Sprachkenntnisse anzuwenden.
- Kommunikation, gerade bei praktischen Tätigkeiten, nicht nur über die Sprache sondern auch über abgucken, nachmachen oder kleine Zeichnungen.
- Um komplexere Sachverhalte, z. B. die Anlage eines Komposts, zu erklären, oder um Stimmungen einzufangen, sind Übersetzer:innen äußerst hilfreich.
- Integrationslotsen, Sprach-/ Kulturmittler:innen bei Bedarf einbinden.

# Bildmaterial





# Mit allen Sinnen



# Einfach tun



Foto: Jasmin Klaasen



# Den eigenen Horizont erweitern

- Geflüchtete sind nicht eine einheitliche Gruppe sondern Individuen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Wünschen und Vorstellungen
- Eigene Handlung hinterfragen (z. B. Ziergräser m Blumenbeet)
- Tomaten als Hängepflanze
- Kompost versus Tierhaltung

# Aktuelle Situation der Beteiligten nachvollziehen und akzeptieren

- Lebenssituation von Geflüchteten ist oft von Unsicherheit und Instabilität geprägt;
- Nicht persönlich nehmen, wenn Einzelne oder ganze Gruppen unregelmäßig oder gar nicht an verabredeten Terminen teilnehmen; sobald sich die Situation des Einzelnen wieder entspannt, kann es sein, dass sie sich wieder an gemeinsamen Aktivitäten beteiligen;
- Nicht alle Probleme lösen wollen, Fachpersonal hinzuziehen, z. B. Sozialarbeiter:innen, Beratungsstellen.

# Ein interkultureller Gemeinschaftsgarten entsteht



<https://www.mithilfe.org/hilfe-fuer-gefluechtete-menschen/aktuelles/>

Das Geheimnis des Erfolgs ist, den  
Standpunkt des anderen zu verstehen.

*(Henry Ford)*

Kontakt:

Keya Choudhury

soulgardenberlin gUG

mail@soulgardenberlin.de

<https://soulgardenberlin.de>

Agentur Choudhury

[office@choudhury-berlin.de](mailto:office@choudhury-berlin.de)

soulgarden  
berlin